

Sechs
LECTIONEN

Für die

Guitarre

*in den gewöhnlichsten Positionen,
um die leichteste Applicatur zu erlernen*

aufgesetzt für

Mademoiselle Amalia Weber

von

F. Calegari

Op. II.

Be. 12 gr.

LEIPZIG,

bei Friedrich Hofmeister.

380



* Antiquarisch * — . 50

VORBERICHT.

Fast Iedermann hat bisher immer geglaubt, die Guitarre habe keinen andern Zweck, als entweder den Gesang, oder irgend ein andres Instrument zu begleiten. Ob es nun gleich sehr wahr ist, dass die Guitarre zum Begleiten vortrefflich geeignet ist, so ist es doch eben so gewiss, dass sie auch allein, oder als erste Stimme unter andern Instrumenten mit vorzüglichem Erfolge spielt, ohne dass gerade Gesang dabey nöthig wäre.

Die Dilettanten der Guitarre können ohne viele Schwierigkeiten dadurch ihren Zweck erreichen, wenn sie sich alle Griffe der linken Hand zu eigen machen.

Der Zweck dieser Lectionen ist vorzüglich, dass man die linke Hand gewöhne in verschiednen Positionen zu greifen, und, indem sie liegen bleibt, mit mehr Sicherheit und Leichtigkeit gewisse Passagen zu spielen, welche ohne Zweifel sehr schwer seyn würden, wenn man sie spielen wollte, ohne mit der Hand eine bleibende Position der Guitarre zu nehmen.

Die angezeigten Positionen, welche die leichtesten sind, werden jeden Dilettanten in allen denen übrigen Accorden oder Passagen hinlänglich unterstützen, die hier ausgelassen worden sind, um das Mittel, seinen Endzweck zu erlangen, (den man mit wenigen und leichten Beyspielen erlangen kann,) nicht zu lang und vielleicht gar langweilig zu machen.

Vor einer jeden der fünf ersten Lectionen ist ein sehr einfaches und mit Zahlen bezeichnetes Praeludium, damit man wisse, wohin man mit der Hand greifen, und wie man die Finger in der angegebenen Position gebrauchen solle.

Die Zahlen über den Noten bezeichnen die Finger der linken Hand, nämlich: N^o 1, den Zeigefinger; N^o 2, den Mittelfinger; N^o 3, den Goldfinger; N^o 4, den kleinen Finger; das Zeichen +, den Daumen, und N^o 0, die leere Saite.

Die Zahlen unter den Noten bezeichnen die Saiten, welche man mit den Fingern greifen muss. Das Zeichen — zeigt die Wiederholung der vorstehenden Zahl an. Als erste Saite muss man das tiefe E, als sechste aber das hohe E, annehmen.

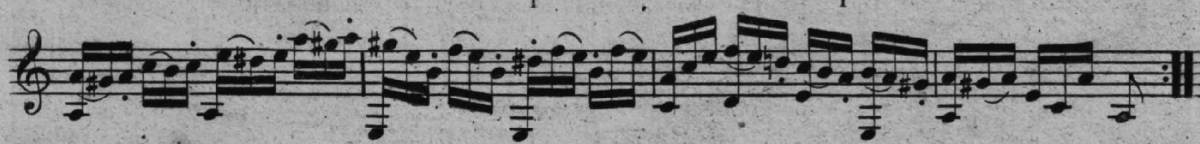
Es ist bisweilen der Fall, dass man, um den Einklang eines Accords zu erleichtern, der in einem jeden Praeludium angegebenen Regel ohngeachtet, andre Finger nehmen und andre Saiten greifen muss, als die, welche schon angezeigt sind; indessen, wo diess vorkommt, ist es jederzeit mit andern Zahlen sowohl über, als unter den Noten angezeigt, damit man beym Spielen nicht in Verlegenheit gerathe.

Der Gegenstand dieser Lectionen ist, zu lernen, wie man bey den verschiednen Griffen die Finger der linken Hand gebrauchen solle. Was die Bewegung der Finger der rechten Hand betrifft, so muss man sich durchaus nothwendig daran gewöhnen, abwechselnd den Zeigefinger und den Mittelfinger zu gebrauchen, vorzüglich dann, wenn mehrere Noten hintereinander auf einer einzigen Saite gegriffen werden müssen.

Erste Lection. Erste Position.



Andantino.



Zweite Lection. Zweite Position.

Andantino.

The first system of the musical score for 'The Rose Tree' is written on a single staff. It begins with a treble clef and a key signature of three sharps (F#, C#, G#). The melody starts with a quarter note G#4, followed by a quarter note A4, and then a quarter note B4. This is followed by a quarter rest, then a quarter note G#4, and another quarter rest. The next measure contains a quarter note F#4, a quarter note E4, and a quarter note D4. This is followed by a quarter note C#4, a quarter note B3, and a quarter note A3. The melody then moves to a lower register with a quarter note G3, a quarter note F#3, and a quarter note E3. This is followed by a quarter note D3, a quarter note C#3, and a quarter note B2. The system concludes with a quarter note A2, a quarter note G2, and a quarter note F#2. The notation includes various musical symbols such as clefs, key signatures, and note values.

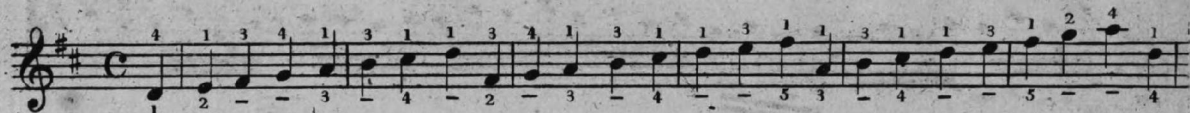
A musical score for the song 'The Rose Tree'. The score is written on a single staff with a treble clef and a key signature of two sharps (F# and C#). The melody is composed of eighth and sixteenth notes, with some measures containing beamed sixteenth notes. The lyrics are written below the staff, and the music ends with a double bar line and repeat dots.

[illegible]

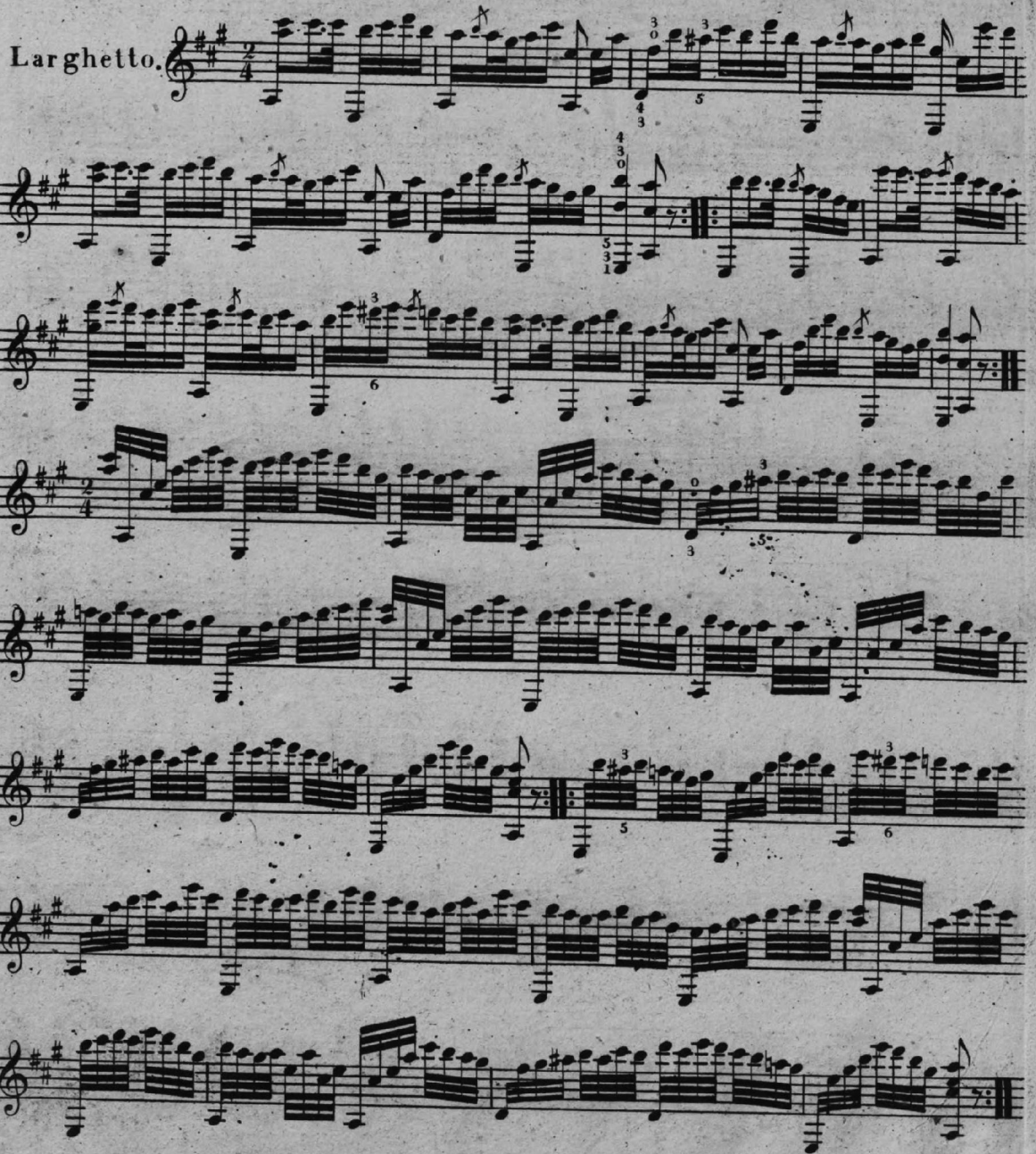
Dritte Lection. Dritte Position.



Vierte Lection. Vierte Position.



A handwritten musical score on ten staves. The notation includes treble clefs, a key signature of one sharp (F#), and a variety of rhythmic values such as eighth, sixteenth, and thirty-second notes, often beamed together. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. Some staves feature slurs and ties. The manuscript is written in dark ink on aged, slightly textured paper. The score concludes with a double bar line on the final staff.



9

NB. Man darf die Position nie verändern, wenn es nicht angezeigt ist.

Allegretto.

5. Pos.

4 Pos.⁵

2. Pos.

4. Pos.

5. Pos.

slargando, V. S.

a tempo.

3. Pos. 1. Pos.